



Sitzungsprotokoll

über die am Mittwoch, den 07.09.2011, um 19.00 Uhr im Schloss Traismauer, Hauptplatz 1, stattgefundene öffentliche

Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Karl Koll

StR Mag. Alfred Kellner, StR. Dominik Neuhold, StR. Walter Kirchner, StR. Herbert Gorth, StR. Ing. Veronika Haas, StR. Mag. Lukas Leitner, StR. Michael Schuller,

GR. Dr. Gerda Schlögl, GR. Helmut Priller, GR. Martina Teufl, GR. Helmut Brandstetter, GR. Walter Grünstäudl, GR. Mag. Anton Maurer, GR. Edith Kirchner, GR. Makbule Burcu, GR. Elisabeth Nadlinger, GR. Philipp Maschl, GR. Josef Braunstein, GR. Ing. Heribert Ötl, GR. Georg Kaiser, GR. Sabine Strohdorfer, GR. Herbert Benischek, GR. Michaela Neuhold, GR. Claudia Panhauser, GR. Raimund Schmidbauer, GR. D.I. Kurt Ettenauer, GR. Karl Handl

Weiters anwesend:

Hr. Schöffl, Fr. Bauer

Bgm. Pfeffer übernimmt den Vorsitz, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Sitzung ordnungsgemäß mittels Kurrende vom 31.08.2011 unter Bekanntgabe der Tagesordnung geladen wurde und an der Amtstafel kundgemacht war.

1. Sitzungsprotokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.06.2011

Bgm. Pfeffer hält fest, dass keine schriftlichen Einwendungen erhoben wurden bzw. vorliegen. Somit gilt das Sitzungsprotokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.06.2011 als genehmigt.

Bgm. Pfeffer verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal. Vbgm. Koll übernimmt den Vorsitz.

2. Beratung und Beschluss betreffend die Genehmigung von Teilungsplänen und die Übernahme von Teilflächen in das Öffentliche Gut bzw. die Ausscheidung von Teilflächen aus dem Öffentlichen Gut

a) Vbgm. Koll teilt mit, dass es sich um folgende Angelegenheiten handelt:

Teilungsplan des D.I. Gerhard Senftner, GZ. 4236 vom 23.05.2011, KG. Oberndorf am Gebirge, Ausscheidung aus dem Öffentlichen Gut „Brunnaderweg“.

Der vorliegende Teilungsplan des D.I. Gerhard Senftner, GZ. 4236 und die Ausscheidung der darin ausgewiesene Teilfläche 1 (rot) aus dem Öffentlichen Gut soll genehmigt und folgende im Entwurf vorliegende Kundmachung erlassen werden:

Gemäß § 4 NÖ. Straßengesetz, LGBl. Nr. 8500 i.d.d.g.F. wird die in der beiliegenden Plankopie des D.I. Gerhard Senftner, GZ. 4236 – die einen wesentlichen Bestandteil dieser Kundmachung bildet – rot ausgewiesene Teilfläche 1 als Teil einer Gemeindestraße aufgelassen, damit dem öffentlichen Verkehr entwidmet und aus dem Öffentlichen Gut ausgeschieden, da für diesen Teil ein Verkehrsbedürfnis nicht besteht.

Diese Teilfläche soll unentgeltlich der Parz. Nr. 81/1, KG. Oberndorf zugeschlagen werden.

Über Antrag von Vbgm. Koll wird die vorstehende Angelegenheit einstimmig genehmigt.

Bgm. Pfeffer nimmt wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz.

b) Vbgm. Koll teilt mit, dass es sich um folgende Angelegenheiten handelt:

Teilungsplan des D.I. Walter Einicher, GZ. 4037/2011-A, vom 14.04.2011, KG. Traismauer, Grundteilung und Verkauf:

Der vorliegende Teilungsplan des D.I. Walter Einicher, GZ.4037/2011-A und die Ausscheidung aus dem Öffentlichen Gut sowie der anschließende Verkauf der Teilfläche 1 (rot), KG Traismauer soll genehmigt werden. Die Teilfläche 1 (rot) im Ausmaß von 87m² soll zu einem Preis von € 35,--/m² an Herrn Ing. Norbert Fidler verkauft werden. Des weiteren soll die Teilfläche 2 (gelb) mit dem Ausmaß von 2 m² von der Parzelle Nr. .19 KG. Traismauer ins Öffentliche Gut übernommen werden und der Straßenparzelle 1402/4 EZ. 1145 KG. Traismauer (Venusberger Straße) zugeschrieben werden.

Über Antrag von Vbgm. Koll wird die vorstehende Angelegenheit mit 28 Stimmen und 1 Gegenstimme (GR. Handl) genehmigt.

3. Beratung und Beschluss betreffend die Gewährung von Sportsubventionen

StR. Gorth teilt mit, dass dem Ländlichen Reitverein Schweizerhof eine außerordentliche Subvention für die Abhaltung eines Vielseitigkeits- und Dressurturnieres (NÖ Haflingercupfinale 2011) in Höhe von € 200,-- gewährt werden soll.

Über Antrag von StR. Gorth beschließt der Gemeinderat mit 28 Stimmen und 1 Gegenstimme (GR. D.I. Ettenauer) die Gewährung der Sportsubvention wie vorstehend angeführt.

4. Beratung und Beschluss betreffend Stellungnahme zur Aufhebung des NÖ Sozialhilfe- Raumordnungsprogrammes

StR. Kirchner teilt mit, dass die Aufhebung der Verordnung über ein NÖ Sozialhilfe-Raumordnungsprogramm durch die NÖ Landesregierung zur Kenntnis genommen werden soll.

Über Antrag von StR. Kirchner beschließt der Gemeinderat einstimmig die Stellungnahme zur Aufhebung des NÖ Sozialhilfe-Raumordnungsprogrammes.

5. Beratung und Beschluss betreffend Haftungsübernahmen

StR. Mag. Kellner teilt mit:

Der Abwasserverband an der Traisen erweitert die Verbandskläranlage. Im 11. BA des AVT wird diese auf 280.000 EW ausgebaut. Zur teilweisen Finanzierung dieses Bauabschnittes wird seitens des AVT bei der Erste Bank ein Kredit in Höhe von € 4.000.000,-- aufgenommen.

Für einen Kredit des Abwasserverbandes an der Traisen in Höhe von € 4.000.000,-- (mit einer Laufzeit von 25 Jahren beginnend mit 30.06.2014) soll anteilig die Haftung als Bürge und Zahler im Sinne des § 1357 ABGB. im Ausmaß von 6,3766 % (absolut € 255.064,--) übernommen werden. Der vorliegende diesbezügliche Bürgschaftsvertrag mit der Ersten Bank soll genehmigt werden. Ebenso soll die vorliegende diesbezügliche Darlehenszusage der Ersten Bank an den Abwasserverband an der Traisen zur Kenntnis genommen werden.

Über Antrag von StR. Mag. Kellner beschließt der Gemeinderat einstimmig die Haftungsübernahmen wie vorstehend angeführt.

6. Beratung und Beschluss betreffend mögliche Umfahrung B43

Bgm. Pfeffer verweist auf den Gesprächstermin vom 06.09.2011, bei dem einige Gemeindefraktanten anwesend waren, und bei dem seitens des Amtes der NÖ Landesregierung, Prof. HR. Zibuschka und Hr. D.I. Prem (beauftragtes Planungsbüro) erstmals offiziell der Stadtgemeinde eine mögliche Variante Süd einer Stadumfahrung in Form einer Vorstudie vorgestellt wurde. Betreffend einer möglichen Variante Nord einer Stadumfahrung teilt Bgm. Pfeffer mit, dass seitens des Landes NÖ die verordnete und auch bereits eingelöste Trasse nicht mehr weiterverfolgt werden wird, sondern liegen dazu ebenfalls seitens der Landes NÖ Überlegungen vor, eine neue Variante zu verfolgen, die nördlich der verordneten Variante verläuft.

Hinsichtlich der mit dem Amt der NÖ Landesregierung akkordierten weiteren Vorgehensweise teilt Bgm. Pfeffer mit, dass bis zum 07.11.2011 seitens des beauftragten Planungsbüros, die Vorstudien für eine Variante Süd und die neue Variante Nord in

vertiefter Form vorliegen werden. Bgm. Pfeffer hält dazu fest, dass zugesagt wurde, dass diese vertieften Vorstudien in visualisierter Form vorliegen werden, ebenso werden bereits mögliche Lärm- und Emissionsbelastungen dargestellt sein. Zu diesem Gesprächstermin werden dann alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen eingeladen.

Hinsichtlich der Einbindung der Bevölkerung teilt Bgm. Pfeffer mit, dass am 06.09.2011 gegenüber den Vertretern des Amtes der NÖ Landesregierung ganz klar kommuniziert wurde, dass es dazu einer umfassenden transparenten Information und Diskussion bedarf. Bgm. Pfeffer führt weiters aus, dass auch gegenüber den Vertretern des Amtes der NÖ Landesregierung klar zum Ausdruck gebracht wurde, dass betreffend dieser Thematik der Gemeinderat eine Volksbefragung anordnen wird. Die Zustimmung zu dieser Vorgehensweise wurde auch von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen bereits signalisiert.

Zur Thematik Volksbefragung führt Bgm. Pfeffer aus, dass eine Anordnung dann Sinn machen wird, wenn der Planungsstand für beide Varianten so vertieft vorliegen wird, dass zuvor die angesprochene umfassende transparente Information und Diskussion der und mit der Bevölkerung stattfinden kann. Bgm. Pfeffer hält dazu weiters fest, dass dann sicherlich das Ergebnis der Volksbefragung für die weitere Positionierung der Stadtgemeinde bindend sein soll.

In ihren Wortmeldungen gutieren GR. Neuhold und GR. Benischek diese Vorgehensweise. Zur Anfrage von GR. Benischek betreffend ÖBB-Lärmschutz, teilt Bgm. Pfeffer mit, dass seitens des Landes NÖ zugesagt ist, diesen bei den Planungen der Variante Süd zu berücksichtigen. GR. Handl fragt an, ob die Nordtrasse noch immer aktuell wäre und regt an, wenn in Herzogenburg eine Abfahrt käme, dass man dort die Umfahrung über Hameten weiterführen sollte.

In ihrer Wortmeldung für die ÖVP-Fraktion unterstreicht GR. Nadlinger ebenfalls diesen schrittweisen Prozess, bei dem am Ende die Bevölkerung entscheiden soll. StR. Schuller für die FPÖ-Fraktion verweist ebenfalls auf steigende Verkehrsprognosen und spricht sich auch dafür aus, dass über 2 Varianten abgestimmt werden soll.

Bgm. Pfeffer hält dazu fest, dass dann bei einer Volksbefragung die Fragestellung klar definiert sein wird, nämlich gegen oder für eine Umfahrung und wenn ja, für welche Variante.

StR. Mag. Leitner verweist in seiner Wortmeldung, dass neben den Überlegungen des Landes NÖ betreffend einer Südvariante, die Nordvariante nicht vom Tisch ist. Zur möglichen Nordvariante hält StR. Mag. Leitner fest, dass aus seiner Sicht beim heutigen Informationsstand diese mit einigen Nachteilen behaftet sei, nämlich z.B. schlechtere ökologische Effekte auf Siedlungsgebiete, eine Trennwirkung zum Naherholungsgebiet, bei weitem geringere Entlastungseffekte. StR. Mag. Leitner begrüßt ebenso die Vorgehensweise, dass zu diesem Thema dann eine Volksbefragung angeordnet wird.

7. Bericht betreffend Tiefbaumaßnahmen „Nibelungenviertel“

Bgm. Pfeffer stellt den Antrag, zur Beratung Hr. D.I. Wurmetzberger und Fr. D.I. Aschinger vom Zivilingenieurbüro Groissmaier und Hr. Ing. Riedler beizuziehen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Vbgm. Koll berichtet:

22.03.2011 GR-Beschluss Auftragsvergabe Zivilingenieurleistungen für Planung und örtliche Bauaufsicht Oberflächenwasserbeseitigung Nibelungenviertel und Auftragsvergabe für die Ausführung der Baumaßnahmen an Fa. Swietelsky

30.03.2011 Auftragserteilung an Büro Groissmaier inkl. Funktionsgarantie und Erstellung eines Wartungsplanes – unterfertigt durch Büro Groissmaier am 04.04.2011.

05.04.2011 Durchführung des Versickerungsversuches

14.04.2011 Übermittlung der Auswertung des Versickerungsversuchs an die Stadtgemeinde Traismauer – Ergebnis: Versickerung funktioniert besser, als der in der Studie zur Versickerung angenommenen rechnerischen Wertes.

19.04.2011 Auftragserteilung (bzw. Bestellung weil im Rahmen des Kontrahentenvertrages) an Fa. Swietelsky ; eingelangt bei Fa. Swietelsky am 22.04.2001

27.04.2011 E-Mail vom Büro Groissmaier

31.05.2011 Anrainerbesprechung betreffend der Ausgestaltung der Sickerflächen bzw. Grünstreifen, wo Anrainerwünsche in einen Lageplan bzw. in eine Tabelle eingetragen wurden.

09.06.2011 ...gab es eine Kontrollberechnung durch Frau DI. Aschinger (Büro Groissmaier) nach Eintrag der Anrainerwünsche, wo sich herausstellte, dass die Versickerungsflächen in Teilbereichen nicht ausreichen.

16.06.2011 Besprechung Büro Groissmaier (DI Wurmetzberger, DI Aschinger und Ing. Rie) im Büro Groissmaier in St. Pölten betreffend der Einarbeitung der Anrainerwünsche und Ergebnis der Nachberechnung.

Am 29.06.2011 ...ist zu vorherigem Punkt ein Schreiben bei der Stadtgemeinde eingelangt, wo wir seitens Büro Groissmaier hingewiesen wurden, dass es ratsam sei vorerst mit jenen Bereichen mit dem Bau zu beginnen, in denen die gewünschte Versickerungsmethode funktioniert.

Vom 11.07.2011 gibt es eine Rückberechnung der Versickerungsflächen auf dasjenige Maß, dass wiederum rechnerisch (und folglich) auch praktische die notwendigen Flächen zur Versickerung zur Verfügung stehen.

18.07.2011 Baubeginn

01.08. bis 15.08.2011 Betriebsurlaub Fa. Swietelsky, danach Weiterführung der Arbeiten.

04.08.2011 Überprüfung der Baustelle durch technische Gewässeraufsicht der BH St. Pölten - Ing. Hößl und Ing. Riedler

08.08.2011 Besprechung Büro Groissmaier, Vbgm. Koll – Hinweis vom Büro Groissmaier, dass dem gut gemeinten Entgegenkommen der Stadtgemeinde Traismauer den Anrainern gegenüber – Versickerungsflächen mit Kies auszuführen – auf Grund der einschlägigen Technischen Richtlinien nicht Rechnung getragen werden kann und die Sickermulden nur über die reinigende, belebte Humusschicht möglich ist.

24.08.2011 Besichtigung der Baustelle durch den wasserbautechnischen Amtssachverständigen des Gebietsbauamtes St. Pölten unter Anwesenheit von Ing Riedler und Polier Martin Anthofer der Fa. Swietelsky. (Bericht bis heute Nachmittag noch ausständig), jedoch wurde der Inhalt des Schreibens vom Büro Groissmaier bestätigt. Ing. Riedler erklärte, dass sich die Stadtgemeinde natürlich an die gesetzlichen Bestimmungen halten werde. Außerdem müsste das Büro Groissmaier als verantwortlicher Planer und Bauaufsicht, die Arbeiten nach Fertigstellung abnehmen etc.

05.09.2011 Baubesprechung und Korrektur bzw. Anpassung der Sickerflächen in der Natur und gleichzeitig Informationsschreiben an die Anrainer

StR. Mag. Leitner teilt mit, dass es vorerst zu Missverständnissen gekommen sei, da nicht alle Anrainerwünsche der Besprechung vom 31.05.2011, wie z.B. befahrbare Abstellplätze umgesetzt werden würden. Die transparente Aufklärung dazu, dass dies eben auf Grund der Dimensionierung und Ausführung der Versickerungsmulden nicht überall möglich ist,

hat diese offenen Punkte für die Liste-MIT nun ausgeräumt. Die Liste MIT bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Vizebürgermeister Karl Koll für seine offene und transparente Vorgangsweise, durch die viele Anliegen der betroffenen Anrainer rasch erledigt werden konnten.

In der nachfolgenden Diskussion (GR. Braunstein, Vbgm. Koll, GR. Nadlinger, Bgm. Pfeffer) beantwortet Fr. D.I. Aschinger die aufgeworfene Frage, dass das Volumen der Sickermulden eindeutig ausreichend ist. Zur Frage der Funktionsgarantie, hält Vbgm. Koll fest, dass diese nach Ende der Baumaßnahmen erfolgen wird. Ebenso die Vorlage des geforderten Wartungsplanes.

Bgm. Pfeffer führt aus, warum diese Berichterstattung und Diskussion heute Tagesordnungspunkt ist, nämlich, da im Vorfeld Vermutungen angestellt wurden, dass die Ausführung nicht gemäß dem gefassten Gemeinderatsbeschluss erfolgen würde, was nicht der Fall ist. Die Berichterstattung dient dazu, die Gemeinderatsmitglieder und die Bevölkerung transparent zu informieren. Alle Anschuldigungen, dass die Ausführungen nicht dem GR-Beschluss entsprechen weist Bgm. Pfeffer entschieden zurück. Die im Vorfeld rund um diesen TOP erfolgten Ablichtungen von einzelnen Seiten aus dem besagten Akt mit der Andeutung, dass diese Unterlagen „von dritter Hand zugespült wurden“, werfen unnötigerweise ein schiefes Licht auf die Umsetzung und auf die damit betrauten Firmen und Personen, sowie Gemeindebedienstete. Bgm. Pfeffer ersucht künftig von solchen Praktiken Abstand zu halten.

8. Mitteilungen des Bürgermeisters

- Mögliches Projekt „Laufkraftwerke in der Traisen“ – Bescheid des Amtes der NÖ Landesregierung, dass gegebenenfalls keine UVP-Pflicht vorliegt
- Alte S33 vom Knoten Traismauer bis Krems-Süd – Umbenennung in Landesstraße B37a
- Änderung der STVO betreffend Radarüberwachung durch Gemeinden
- Neue NÖ Feuerwehrausrüstungsverordnung
- Zivilschutzprobealarm am 01.10.2011
- Ausbau der schulischen Tagesbetreuung – § 15a Vereinbarung zwischen Bund und Ländern
- Entwurf einer neuen Eisenbahnkreuzungsverordnung – Stellungnahme des Städtebundes
- Schreiben des BMVIT zur Resolution des Gemeinderates vom 31.05.2011 betreffend Eisenbahnkreuzungen in der KG. Gemeinlebarn
- Volksbegehren Bildungsinitiative – Eintragszeitraum 03.11.2011 bis 10.11.2011